Deutscher Bundestag
9. Wahlperiode

Drucksache 9/1125

03. 12. 81

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Forschung und Technologie (18. Ausschuß)

zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung
— Drucksache 9/536 —

Vorschlag für einen Beschluß des Rates zur Festlegung eines Forschungs- und Entwicklungsprogramms unter dem Leitgedanken „Wissenschaft und Technik im Dienste der Entwicklung" 1982 bis 1985
«EG-Dok. Nr. 6758/81«

A. Problem

Ausgehend von dem Prinzip, daß die notwendigen Ressourcen und das erforderliche technologische Potential verfügbar sind, um den Rückstand der Entwicklungsländer aufzuholen, ist eine Stärkung der wissenschaftlichen und technischen Mittel der Entwicklungsländer und eine Neuordnung der gegenwärtigen internationalen Beziehungen auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik erforderlich.

B. Lösung

Mit dem vorliegenden Vierjahresprogramm soll erstmals ein FuE-Programm durchgeführt werden, das der Bedeutung der Forschung und der notwendigen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zwischen Industrie- und Entwicklungsländern gerecht wird. Unter denen als prioritär bezeichneten Sektoren Ernährung, Gesundheit, Energie und Rohstoffe, werden als vorrangig ausgewählt: tropische Landwirtschaft, ärztliche Versorgung, Gesundheitswesen und Ernährung in tropischen Gebieten.

C. Alternativen

Einmütige Ablehnung

D. Kosten

keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

die Bundesregierung zu ersuchen, auf die Ablehnung des Beschlußvorschlags — Drucksache 9/536 — zu drängen.

Bonn, den 25. November 1981

Der Ausschuß für Forschung und Technologie

Dr. Probst	**Boroffka**	**Grunenberg**
Vorsitzender	Berichterstatter	

Bericht der Abgeordneten Boroffka und Grunenberg

Die Vorlage wurde gemäß Sammelüberweisung über die in der Zeit vom 13. bis 25. Mai 1981 eingegangenen EG-Vorlagen — Drucksache 9/515, Nr. 8 — an den Ausschuß für Forschung und Technologie federführend, an den Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, an den Ausschuß für Jugend, Familie und Gesundheit, an den Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie an den Haushaltsausschuß zur Mitberatung überwiesen.

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die Vorlage am 24. Juni 1981 beraten und beschlossen, dem federführenden Ausschuß zu empfehlen, die Bundesregierung zu ersuchen, auf die Ablehnung des Vorschlags in der vorliegenden Form hinzuwirken.

Der Ausschuß für wirtschaftliche Zusammenarbeit hat in seiner Sitzung am 9. September 1981 beschlossen, die Bundesregierung zu ersuchen, dem Vorschlag der Kommission in der vorliegenden Fassung nicht zuzustimmen.

Der Ausschuß für Jugend, Familie und Gesundheit hat aufgrund seiner Beratung am 16. September 1981 beschlossen, dem federführenden Ausschuß zu empfehlen, den Beschlußvorschlag des Rates in seiner jetzigen Form abzulehnen.

Der Haushaltsausschuß hat in seiner Sitzung am 7. Oktober 1981 einstimmig den Vorschlag abgelehnt.

Ziel des vorgelegten Forschungs- und Entwicklungsprogramms ist die Unterstützung und Intensivierung wissenschaftlicher Aktivitäten der Mitgliedstaaten auf ausgewählten Gebieten der Entwicklungshilfe.

Vorgesehen ist die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Höhe von 50 Prozent der Kosten im Bereich der folgenden zwei Teilprogramme:

- tropische Landwirtschaft,
- ärztliche Versorgung, Gesundheitswesen und Ernährung in tropischen Gebieten.

Das erste Teilprogramm umfaßt neben der Verbesserung der landwirtschaftlichen Erzeugung auch Probleme der Nutzung von Wasservorkommen, der Verbesserung und Erhaltung der Böden und des Schutzes der Kulturen vor Schädlingen.

Dazu gehören außerdem Bemühungen um bessere Verarbeitung und Konservierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Das zweite Teilprogramm erstreckt sich vor allem auf die Bekämpfung infektiöser Tropenkrankheiten, auf die Untersuchung der damit im Zusammenhang stehenden Faktoren der Genetik und Hygiene sowie auf Fragen der Ernährung und ihrer Auswirkungen auf den Gesundheitszustand.

Ebenso wie die Bundesregierung, begrüßt der Ausschuß für Forschung und Technologie die Absicht der Kommission, die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern im Bereich Forschung und Entwicklung zu verstärken. Allerdings hält er den Ansatz der Kommission, ein Programm zur Stärkung des Forschungspotentials in der Gemeinschaft aufzulegen, für problematisch. Für die Einbindung von Forschung und Technologie in den Entwicklungsprozeß ist vorrangig, daß Entwicklungsländer soweit wie möglich ihren eigenen Forschungsapparat aufbauen und daß dieser sich an der Lösung konkreter Probleme orientiert und beteiligt. Dabei können und sollen die Industrieländer flankierend behilflich sein.

Der Ausschuß für Forschung und Technologie hält es aber für nicht geglückt, nur das Forschungspotential der Industrieländer zu aktivieren und auszubauen, um damit die Voraussetzung für eine spätere Übertragung der Forschungsergebnisse zu schaffen. Im Verlauf der Diskussion über diesen Programmvorschlag hat es sich gezeigt, daß es einen dringenden Bedarf für verstärkte grundlegende und strategische Forschungaktivitäten im Dienst der Entwicklung im Bereich Landwirtschaft und Medizin geben könnte, der über die Möglichkeiten bestehender Förderprogramme der WHO und FAO hinausgeht. In welchem Umfang dieser Bedarf besteht, und ob er durch EG-Programme besser gedeckt werden kann als durch andere, bedarf noch sorgfältiger Prüfung. Aufgrund dieser Sachlage und angesichts des noch andauernden Dialogs zwischen der Bundesregierung und der EG-Kommission über diese Frage, beschloß der Ausschuß für Forschung und Technologie in seiner Sitzung am 25. November 1981 die dem Hohen Haus vorgelegte Empfehlung.

Bonn, 25. November 1981

Boroffka **Grunenberg**

Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0172-6838